

*Kaspar war nomineller Landschreiber der Freien Aemter -] betreffen möchte alles auff Jhme [Beat Kaspar] ... ab Zuo Statten beruohen solle undt dessen die überige Erbschafft gäntzlich ohnbeschwehrt sein sollen, welches [Beat Kaspar] ... in allen Stuckhen Jn Treuwen Zuo halten ... versprochen undt solches mit seiner eignen unterschrifft undt ... pitschafft, So hierunder getruckht bekrefftigt".*

*"e manu Cancellarii Tugiensis Wolfgangi V o g t."*

1) s. AH 44/112, Dorsualnotizen      2) Den Ehebrief s. MsZF 35 IV 399

3) s. AH 44/112

4) s. dazu das Inventar über die Hinterlassenschaft Beat Jakobs I. MsZF 35 IV 486

---

Kopie, Dorsualnotiz von B e a t F i d e l Zurlauben - AH 57, 300-301

145

1696 Oktober 27., Gottlieben

A

SCHREIBEN [DES BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN VOGTEIVERWALTERS DER HERRSCHAFT GOTTLIEBEN, JOHANN FRANZ] VON BUCHENBERG, AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, OBERSTFELD-WACHTMEISTER, [GROSS]RAT DER STADT ZUG<sup>1</sup>, FRAUENFELD

---

*"Es berichtet mich Mein Ambstforstknecht Leonhard Riedtmann [=R i e t m a n n], wie das Mein ... Herr Vetter Verlangen trage, seine iüngst schon angebrachte begegnus mit dem Jungen Herren von Landenberg<sup>2</sup> ... von Mir selbstem Zu vernemen. Obwohlen nun Mir hiervon weither nichts bekhandt, als eben was Er forstknecht mir disfahls klagend hinterbracht hat, so ermangle doch nicht solches, wie Jch es von Jhme eingenomben, Meinem ... Herren Vettern hiemit ... Zuoyberschriben, kürtzlich in dem bestehendt, das der Junge Herr von Landenberg vor etwas Zeit von dem Forstknecht betretten worden, da Er gleich einen Haasen mit seinen Hunden in Meinem Ambstforst auffgeiagt und geschossen hatte, und Weilen diser seinen Pflichten gemäss Jhme H. von Landenberg mit beschaidentlichen worthen darumben Zu rede gestellt, hat selbiger an statt sich daran Zu kheren und seinen Unfueg Zu erkennen, den forstknecht nicht allein mit schlägen und Stössen tractiert, sondern auch mit gar harten scheltworthen als S:V: Schelm, dieb und Kezer Vilfälthig Ueberschüttet, und sogar mit auffgezogenem Fusil betrohet, mit dem Zusatz das Er noch wohl sovil geldt habe einen solchen S:V: schelmen Zu bezahlen etc. Wie nun sothane Excess gar*

Zuempfindtlich und straffmässig seind; also ist Jhro Gnaden [des Bischofs von Konstanz, Marquard Rudolf R o d t v o n B u s s m a n n s h a u s e n; Gottlieben war eine Gerichtsherrschaft des Bistums Konstanz] ... Mainung und befelch gewesen, das Erstlich der Forstknecht obangeführte iniurien Vor meinem ... Herren Vettern gebührendt von sich thuen, und hernach auch Jch den Jungen herren von Landenberg sowohl des Forstfreffels als auch des Ueblen tractaments und betrohungen halber, so gegen dem Forstknecht gebraucht worden, in gebührende straff Ziehen solle. Wieweilen nun der beklagte bis an einige Maultaschen alles vor Mir gelaugnet: der kläger aber solches auff begehren mit seinem Aydt Zu behaupten sich erbotten hat; Als werde anforderist den ausschlag der angezogenen scheltworthen, und ob Mein ... herr Vetter darumben den Aydt von dem Forstknecht annemen werde, erwarthen, sodan aber nicht ermanglen auch wegen des Uebrigen die erforderliche notturfft Zuverfüegen, und nach befindenden dingen dem Vertrag de Anno 1509 (krafft dessen die von Jagdtfreffel herrührende buessen mit dem Löblichen Landvogteyamt [im Thurgau] Zuthailen seind)<sup>3</sup> gebührend nachzuleben. Jch sole aber anbey ... nicht verhalten, wie das nach einkombenem sicheren bericht oft erwöhnter herr von Landenberg nächst künfftigen Sonntag auff eine zimbliche Zeit lang Verraisen werde; dahero ... ganz guet seyn wurde, wan Mein ... herr Vetter die Hochobrigkeitliche citation an Selbigen alsobald ergehen, und auff nächsten Mitwoch oder donnerstag stellen Zulassen belieben wolte."

1) Hier fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amratsrat bezeichnet.

2) Möglicherweise handelt es sich dabei um Hans Jakob von B r e i t e n l a n d e n b e r g oder Hartmann Friedrich III. von B r e i t e n l a n d e n b e r g. Freundliche Mitteilung von Frau Dr. Verena Jacobi, Staatsarchiv Frauenfeld.

3) s. EA III 2, 460 a [Abmachungen zwischen den den Thurgau reg. Orten und den thurgauischen Gerichtsherren]

---

Original, mit Siegel - AH 57, 302-304 - Blatt 302<sup>V</sup> und 304<sup>V</sup> leer

146

1726 April 22., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD I. [HAIMB] AN HPTM. [BEAT LUDWIG] ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

---

Der Abt verdankt Zurlaubens guten Wünsche zu seinem Namenstag [19. April].

---

Original, mit Siegel - AH 57, 305-306 - Blatt 305<sup>V</sup> und 306<sup>R</sup> leer